

JAHRESBERICHT 2014

2014

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 50 hilfesuchende Menschen bei KOMO e.V. betreut, wobei zu beachten ist, dass nicht alle Personen das ganze Jahr über betreut wurden. Davon waren 17 Frauen und 33 Männer.

Der älteste Teilnehmer war 68 Jahre alt, der jüngste 22 Jahre. Der Altersschwerpunkt lag zwischen 35 und 45 Jahren.

Die Männer wurden im Jahr 2014 durchschnittlich mit 4 FLS (Fachleistungsstunden) pro Woche betreut, wobei es eine Streuung von bis zu 2 FLS bis mehr als 6 FLS gab. Bei den männlichen Betreuten wurden insgesamt 12 mal eine Psychose, 10 Mal eine Persönlichkeitsstörung, 10 Mal eine Depression und 11 Mal sonstige psychische Störungen diagnostiziert (Mehrfachnennungen möglich). Bei den Konsum- bzw. Abhängigkeitsmustern ergibt sich folgendes Bild: 17 Mal bestand eine vorrangig eine Abhängigkeit von Heroin / Kokain, davon waren 16 Personen in Substitution; außerdem 15 mal eine vorrangige Abhängigkeit von Alkohol.

Auch bei den weiblichen Betreuten lag der Betreuungsdurchschnitt bei 4 FLS pro Woche. Bei den weiblichen Betreuten wurde 2 Mal eine Psychose diagnostiziert, 10 Mal eine Persönlichkeitsstörung, 5 Mal eine Depression sowie 4 Mal sonstige psychische Störungen (Mehrfachnennungen möglich). Bei den Konsum- bzw. Abhängigkeitsmustern ergibt sich folgendes Bild: Vorrangige Abhängigkeit bestand in 6 Fällen von Alkohol, in 8 Fällen von Heroin / Kokain, gleichzeitig wurde in 8 Fällen substituiert.

Personal

Im Jahr 2014 gab es in der pädagogischen Arbeit 3 Vollzeit- und 3 Teilzeitstellen. Deren Arbeit wurde im Laufe des Jahres unterstützt von 1 Honorarkraft und 1 Mini-Jobber. Das pädagogische Team wurde unterstützt von 1 Verwaltungskraft (Halbtagsstelle) und 1 Mini-Jobber für informations-technische Belange.

Qualifikationen

Alle in der Betreuungsarbeit tätigen Kollegen waren fachlich qualifiziert für die anspruchsvolle Tätigkeit des Ambulant Betreuten Wohnens mit psychisch- und suchtranken Menschen, d.h. sie verfügten über einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge oder Diplom-Sozialarbeiter oder den BA (Bachelor) Sozialarbeiter / Sozialpädagoge. Sie konnten auf eine mindestens einjährige Erfahrung im Umgang mit der Zielgruppe oder im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens zurückblicken. Mehrere KollegInnen verfügten über therapeutische/beraterische Zusatzqualifikationen (Suchttherapie, Gestalttherapie, Traumazentrierte Fachberatung, systemische Beratung).

Supervision

10 Mal im Jahr gab es für das pädagogische Team Fallsupervision durch einen externen Supervisor.

Vernetzung

KOMO e.V. war auch 2014 Mitglied in unterschiedlichen Verbänden und Gremien. Dies sind: auf überregionaler Ebene:

- Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV):
- FAK Sucht

auf regionaler Ebene:

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft StädteRegion Aachen (PSAG):
 - AK Sucht
 - AK Allgemeinpsychiatrie
 - Runder Tisch Arbeit (als Vertreter der IG BeWo)
- BeWo-Konferenz in der StädteRegion Aachen
- IG BeWo
- Qualitätszirkel Substitution
- Rotierend in den Hilfeplankonferenzen für seelisch behinderte Menschen in der StädteRegion Aachen